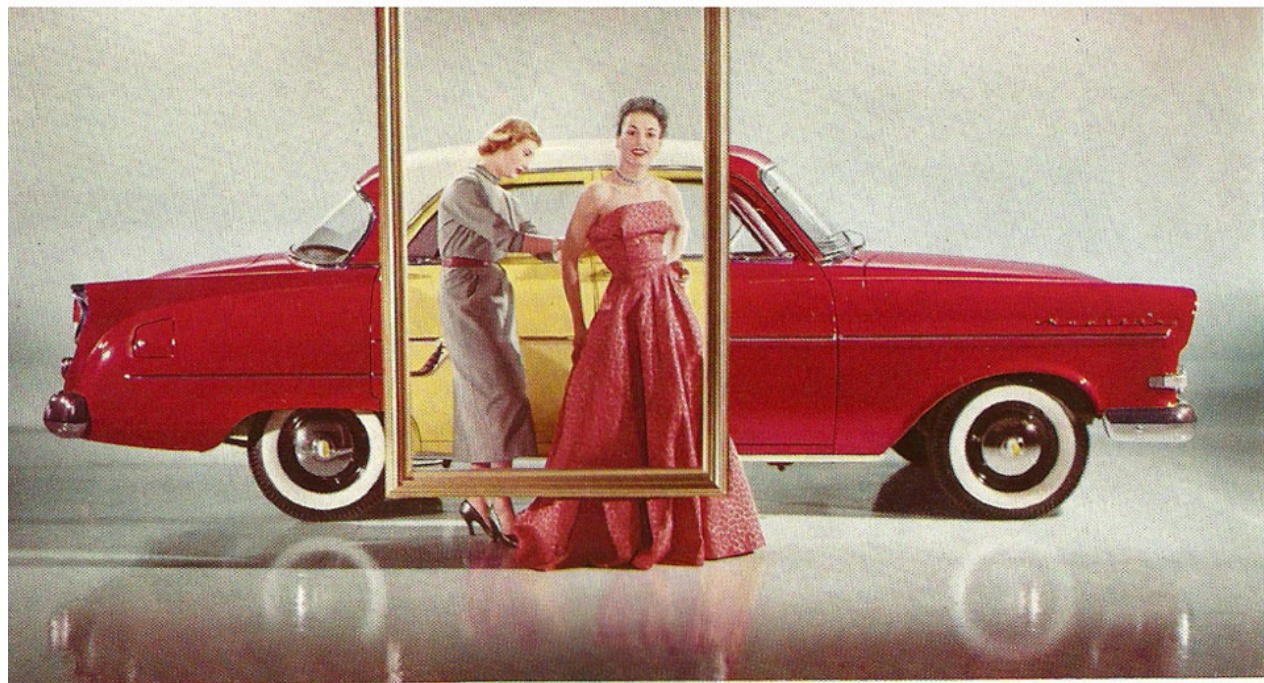






Stoff oder Stahl, Kleid oder Karosserie – mit der Vollendung der Linie findet eine perfekte Konstruktion auch die ästhetisch gültige Form. Vielfältig sind die Beziehungen zwischen Mode und Technik, zwischen Fahrzeug und Formgestaltung. Vorbei ist die Zeit, in der es anders war. Als es nur die Frage gab: Funktioniert alles und funktioniert es gut? Vorbei die Zeit, als man für widerspenstige Motoren ein Chassis konstruierte und der Mensch sich abzufinden hatte mit dem Platz, den die Technik ihm ließ. Vorbei . . .

Motoren laufen leise 100 000 Kilometer und – vielleicht – sieht nur der die Maschine an, der sie pflegt. Bremsen, Getriebe, Differential . . . man kennt die Dinge nur noch dem Namen nach, kennt ihre Zuverlässigkeit. Denn die Technik ist perfekt im KAPITÄN. Man weiß es und das genügt.

Der Mensch rückt in den Vordergrund – sein Trachten nach Schönem, sein Verlangen nach

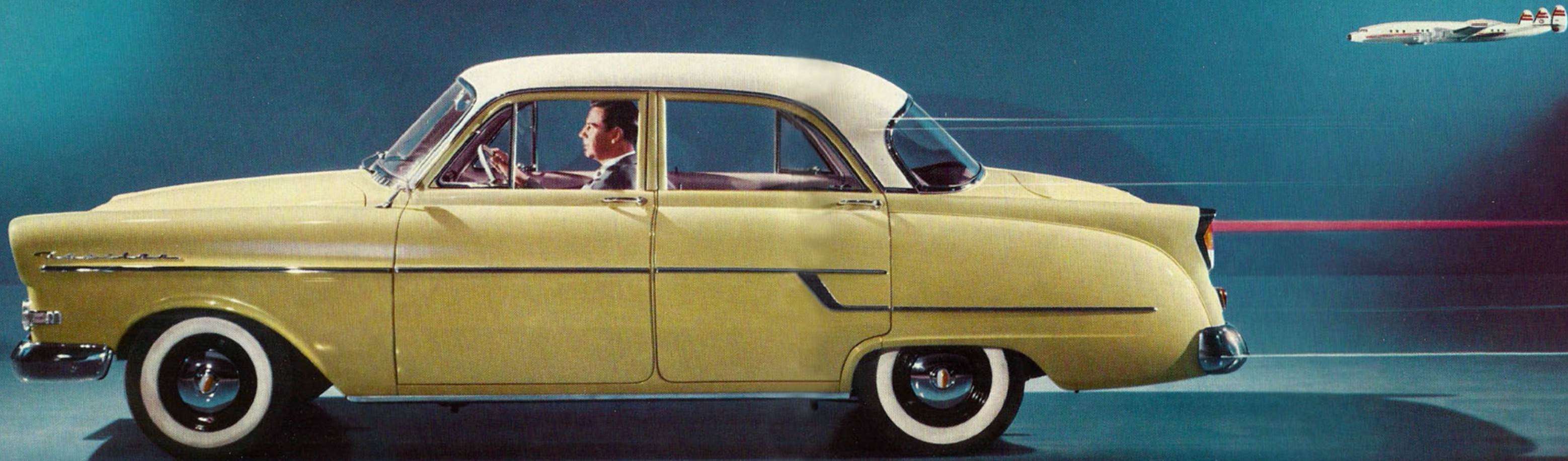
Bequemlichkeit. Je mehr sich das Auto zum täglich benutzten „Gebrauchsartikel“ wandelt, desto praktischer muß die Handhabung werden. Heute studiert der Konstrukteur jede Körperhaltung, jede Bewegung, jeden Griff, jede Möglichkeit der Funktion. Jede Lösung stellt den Menschen in die Mitte – seinen Geschmack, seine Bedürfnisse.

Längst ist das Auto in Bereiche vorgestoßen, die so persönlich sind wie Wohnung und Kleidung. Stoff oder Stahl, Kleid oder Karosserie – der KAPITÄN ist auf die Menschen von heute zugeschnitten, die nicht dem Plüsch, sondern der Klarheit den Vorzug geben: der Zweckform. Sie formt die Zeit, in der wir leben. Sie läßt Entwicklungsformen der Vergangenheit nicht nur zum technischen Unsinn werden, sondern auch zum formalen Stilbruch.

Der Fortschritt kennt keinen Kompromiß. Die Linie des KAPITÄN heißt Fortschritt. Sie ist die gültige Form der Zeit, in der Technik und Schönheit zur Einheit werden, sie ist stilvoll.



Tief hineingelehnt in den bequemsten Sessel . . . Stille rundum und Behaglichkeit. Man fühlt sich geborgen. Man ist zu Haus. Würde man aber die Stunden zählen, die man statt dessen im Wagen über die Straßen rollt – es könnten mehr sein als die im eigenen Heim. Das Auto wird zum Heim auf Rädern. Und was für das Zuhause gilt, es zählt auch hier: es muß von innen nach außen durchdacht sein. Nur so entsteht jene kultivierte Wohnatmosphäre, die Entspannung bringt. Das Heim auf Rädern und das Zuhause – man stellt seine Ansprüche. Man will genügend Raum und guten Ausblick. Der Raum selbst soll ebenso gut zu lüften wie zu heizen sein. Man sitzt bequem. Bereit, nur das Notwendigste zu tun. Tatsächlich, alles liegt zur Hand im OPEL KAPITÄN. Alles ist komfortabel und von jenem erlesenen Geschmack, der in der glücklichen Mitte steht zwischen aufdringlichem Luxus und kalter Technik. Man fühlt sich wie zu Hause im großen KAPITÄN. Er ist ein Reich, das Sie mit leichter Hand regieren, mit Finger- und Fußspitze . . . ganz ohne Anstrengung. Lehnen Sie sich tief hinein in Ihren Lieblingssessel. Und nun nehmen Sie statt der Zeitschrift das Lenkrad in die Hand, das Lenkrad des KAPITÄN. Sie haben dieselbe Bequemlichkeit und Behaglichkeit rundum – doch mit dem ganzen Reiz des Fahrens.

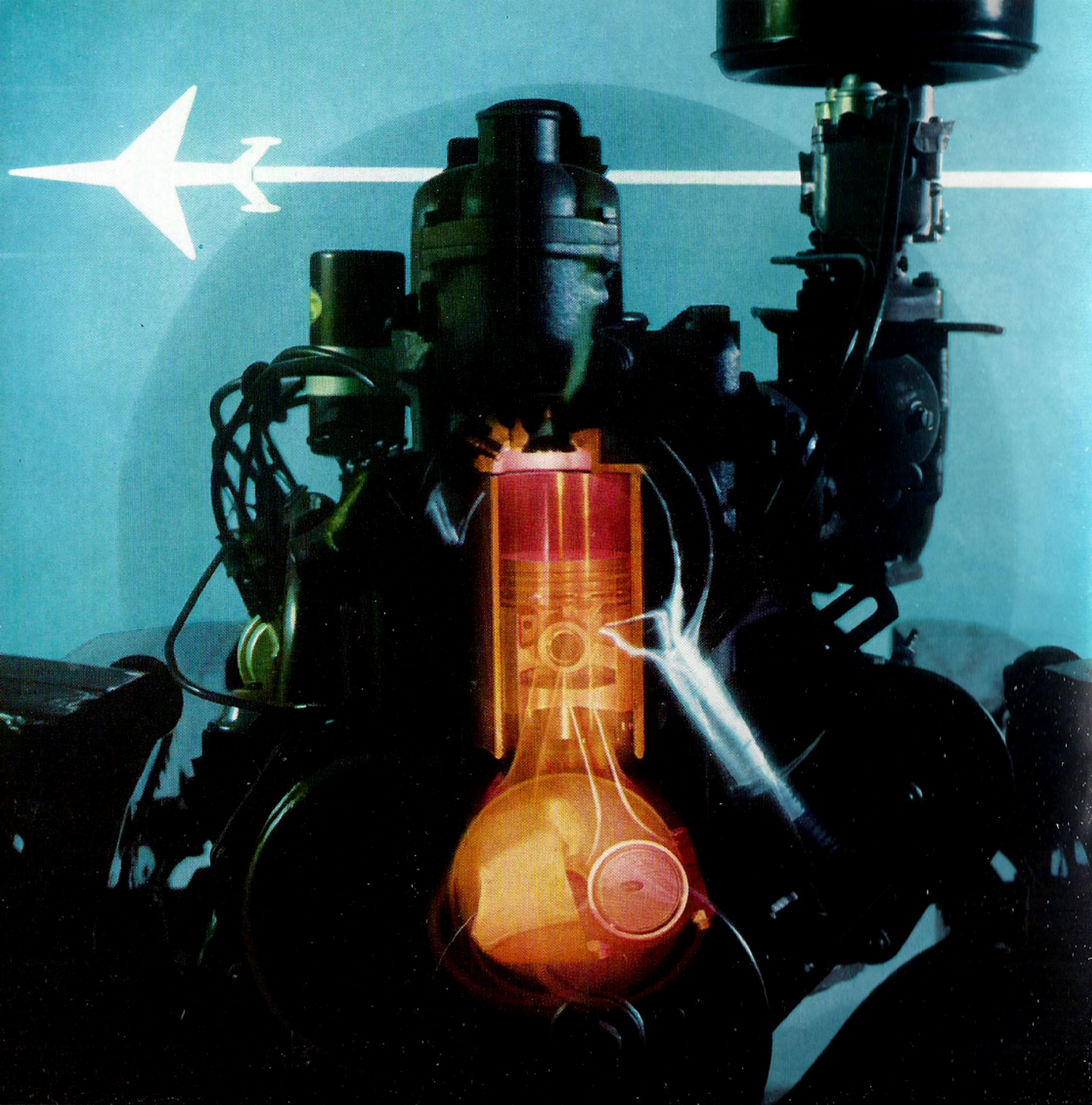


Die Urform war die Kutsche. Aber die Wahlverwandschaft ist das Flugzeug. Mit jedem Kilometer, mit dem das Auto in höhere Geschwindigkeitsbereiche vorstieß, lehnte es sich mehr dem Flugzeug an – in der Bauweise, in der Formgestaltung. In Rüsselsheim waren Schrittmacher am Werk: die selbsttragende Ganzstahl-Bauweise, der Fortfall der unorganischen Kotfügel und

Trittbretter, das Einbeziehen der Scheinwerfer in die Karosserie – das sind einige der Pionierleistungen. Der Weg des Fortschritts war vorgezeichnet. Auto und Flugzeug – es sind vom Geist unserer Zeit geprägte Linien: Schönheit durch Vereinfachung und Zweckform. Bewegung ist die Funktion des Wagens. Selbst wenn er stillsteht, scheint der KAPITÄN in Funktion zu sein.

Ungetrübt schien die Vorfrende: Phantasien um bunte Hotelprospekte . . . um Palmen, Schneegipfel, Meeresstrand. Und dann der Aufbruch zur Reise: Geht es dem Herrn des Hauses nicht schnell genug? Weiß die Dame nicht, was sie einpacken soll? Muß denn der Start in den Urlaub mit der Frage beginnen, was man zu Hause lassen soll? Das Auto überbrückt Zeit und Raum. Nur eins – es darf keine Gepäcksorgen geben. Es gibt sie nicht, wenn der Kofferraum groß genug ist, groß wie beim KAPITÄN. So spart man auch durch Raum an Zeit, gerade unterwegs. Man ist besser angezogen und schneller umgezogen, denn mit dem KAPITÄN reist der Kleiderschrank mit. Sorgenfrei ist die Fahrt. Ungetrübt wie die Vorfrende ist das Erleben selbst. Immer wieder ist es so – ob flink und wendig durch winklige Gassen, ob über steile Serpentin, einsame Schlagloch-Alleen oder belebte Autobahnen . . . der KAPITÄN, mit dem Sie sicher alle Straßen meistern, wird Ihnen bald mehr sein als ein unpersönliches Beförderungsmittel. Sie stehen schnell mit ihm auf du und du – schon nach den ersten Kilometern. Und lange Reisen werden Kurzweil . . .





Heulendhohe Geschwindigkeiten, die nach den Sternen, nicht nach den überfüllten Städten zielen – Schnellster sein um jeden Preis? Das kostet Kraft und Nerven, vom Gelde ganz zu schweigen. Es gibt keine abgesperrten Strecken für Fanatiker der Geschwindigkeit. Es gibt Lastwagen, Engpässe, unübersichtliche Kurven. Also runter mit dem Tempo! Wer dann aber wieder mit ganzer Kraft vordreschen kann, fährt schneller. Jedoch nicht auf Kosten der Sicherheit! Das ist entscheidend. Der Sechszylinder-Motor des KAPITÄN basiert auf dieser Fahr-Erfahrung: Der Gebrauchswagen, der durch den heutigen Verkehr gelenkt wird, läuft die meiste Zeit – in der Stadt und am Berg – im niedrigen Drehzahlbereich zwischen 1000 und 3000 Umdrehungen. Hier braucht er Kraft. Und hier liegt seine Stärke. Wie bequem und nützlich ist sein faszinierendes Spurtvermögen, wann immer man es braucht. Man weiß sich sicher. Doch am Wettbewerb derer, die noch schneller sein wollen, will man bewußt nicht beteiligt sein. So spart man Kraft und Nerven, vom Gelde ganz zu schweigen. Der KAPITÄN-Motor, ein echter Kurzhuber, der sich durch seinen geringen Verschleiß selber schont ... das gesunde starke Herz des OPEL KAPITÄN.

---

